

Laith Al-Deen, Warten Und Schweigen

Du kennst mich gut und weit woran ich denke,
wir htens gekonnt und habens nicht getan.
Du kennst die Wut, die daraufhin entstand,
es ist zu spt - fr dieses Mal.
Es ist zu leicht gesagt,
doch schwer es in deine Welt zu tragen,
weil du nicht hren willst, was unsern Frieden strt.
Und jeder neue Tag, vermehrt das Unbehagen,
weil uns dieser Weg ins Nirgendwo fhrt.

Ich will nie mehr Warten und Schweigen,
obwohl schon lngst alles in mir schreit.
Will nie mehr Zeit von mir leugnen,
auch wenn es mich fr den Moment befreit.

Du schaust mich an, weit nicht wovon ich rede,
was ist passiert, ist doch alles, wie es war.
Du bist weit weg und ich unendlich mde,
was mich erdrckt, siehst du nicht mal.
Sprst du es denn nicht - wir kommen kein Schritt weiter.
Und unsere Blicke gehn aneinander vorbei,
oh, wir drehen uns, nur im Kreis und leider
geht uns die Hoffnung verloren dabei.

Ich will nie mehr Warten und Schweigen,
obwohl schon lngst alles in mir schreit.
Will nie mehr Zeit von mir leugnen,
auch wenn es mich fr den Moment befreit.

Zu viele Worte, ohne was zu sagen.
Zu viel gesagt, ohne was zu tun.
Zu viel getan, um was getan zu haben.
Zu lang gewartet, es ist genug.

Ich will nie mehr Warten und Schweigen,
obwohl schon lngst alles in mir schreit.
Will nie mehr Zeit von mir leugnen,
auch wenn es mich fr den Moment befreit.